



Das „Kinderland“ in Bern vom Bregenzer Architekturbüro raumhochrosen.

Foto: Klomfar

Räume voller „Rosen“

Heike Schlauch und Robert Fabach vom Bregenzer Büro raumhochrosen bauen für eine spezielle Kundschaft: Kinder und Singvögel.

Maik Novotny

Bregenz – Bauen für Kinder gehört wohl zu den kompliziertesten, da vermeintlich einfachsten Aufgaben: Kreis, Dreieck und Quadrat in Rot, Gelb und Blau scheinen oft der leichteste, sind aber der banale, falsche Weg. Heike Schlauch und Robert Fabach vom 2001 gegründeten Büro raumhochrosen machen es sich nicht so einfach: Ihren Räumen für Kinder und Jugendliche gehen Befragungen der anspruchsvollen Klientel voran. Beim Mädchenzentrum Amazone in Bregenz gab es eine klare

Absage an schweizerischsprödes Grau: Die Girls verlangten nach leuchtenden Farben – und bekamen sie.

„Uns hat immer interessiert, wie Kinder Räume wahrnehmen“, so Heike Schlauch. „Davon können wir etwas für unsere Arbeit lernen.“ Für die Kleineren entwarfen sie das übermütige „Kinderland“ in Bern, für die Älteren das dezentere Jugendinfozentrum in Dornbirn.

Der poetische Büriname passt zum Programm des Kleinen, aber Detaillierten: „raumhochrosen“ heißt, dass es über das Technische und Funktionelle hinausgehen soll. Wie ein Haiku, aus dem jeder etwas anderes herausliest: Wer mit uns baut, bekommt Räume voller Rosen.“ Ganz prosaisch sind die beiden aber auch in der Vorarlberger Architektur-

szene aktiv und vermitteln Wissen über dortige Holzbauklassiker, nicht nur an Kinder, sondern auch an Erwachsene. Und sogar an Gefiederte, wie die augenzwinkernde Serie von Vogelhäusern (Maßstab 1:33), die sie 2006 von vier klassischen Ländle-Bauwerken anfertigen ließen. Mit Erfolg: „Vieles an den Häusern funktioniert auch im kleineren Maßstab für Vögel wie im Original für Menschen. Wir waren verblüfft, welche Resonanz das fand. Es kamen sogar Bestellungen aus Russland!“, erinnert sich Heike Schlauch. Für eine Neuauflage der vergriffenen Serie wird zurzeit gesammelt.

Die Jungen
BAUEN

Das Büro
raumhochrosen

12. Teil

Koordination: M. Affenzeller
Redaktion: Ljubiša Tošić